

Kreuzbund

Gemeinsam für eine zufriedene Abstinenz

In den Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich Woche für Woche Alkohol- und Medikamentenabhängige, um gemeinsam ihr Leben nach der Sucht zu gestalten. Im Begegnungszentrum der Diakonie, Angerstr. 75a findet der Gruppenabend dienstags ab 19.00 Uhr statt. Abhängige und auch deren Angehörige sind jederzeit als Gäste willkommen.

Etwa 5 Prozent der Bevölkerung sind zumindest stark suchtgefährdet. Die Suchterkrankungen gehen quer durch alle gesellschaftlichen Schichten. Die Vorstellung vom zerlumpten Trinker auf der Parkbank beschreibt nur die Spitze des Eisbergs. Unendlich viel Leid gibt es in Büros und in den Wohnungen von Abhängigen und ihrer Familien.

Die Sucht ergreift schleichend Besitz von Körper und Seele. Was als fröhliches Trinken in geselliger Runde begann, endet bei Manchem in zwanghaftem Dauerrausch. Die fortdauernde Sucht führt zu körperlichen Schäden, zu sinkender Leistungsfähigkeit und zum sozialen Abstieg. Das heimtückische an der Sucht ist, dass sie nicht geheilt sondern nur zum Stillstand gebracht werden kann. Das setzt jedoch neben der Einsicht des Betroffenen die Entscheidung für dauernde Abstinenz voraus, dann in der Regel eine Therapie und anschließend den Besuch einer Selbsthilfegruppe.

In der Gruppe hat der Abhängige Gelegenheit, sich seine Probleme und Sorgen „von der Seele zu reden“, die sonst zu einem Rückfall führen könnten. Auch wenn ein Rückfall stattgefunden hat, kann die Gruppe den Abhängigen auffangen und ein weiteres Abgleiten in die Sucht verhindern. So trägt der Besuch einer Selbsthilfegruppe dazu bei, den Süchtigen zu stabilisieren und ihm die Chance zu einem mit neuem Sinn erfüllten Leben zu geben.

Der Kreuzbund wurde schon 1896 von Pfarrer Josef Neumann in Aachen gegründet. Der Kreisverband Düsseldorf mit 250 Mitgliedern betreut Abhängige und deren Angehörige in 23 Gruppen im gesamten Stadtgebiet. Daneben engagiert er sich in der Suchtprävention in Schulen und auch im Vorbereitungsunterricht von Firmlingen.

Jochen Wachowski (Suchtkrankenhelfer)
E-Mail: jochen.wachowski@unitybox.de
Tel: 0211/6581881